

Linguistik in 60 Sekunden

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



facebook.com/ling60secs



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

Zum Inhalt der Präsentation

1. Hinführung
2. Screencasts als Mittel der Hochschullehre
3. Konzeption und Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“
4. Perspektiven
5. Zusammenfassung

Hinführung

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



NEULAND?

1

Hinführung

Aktivierung von Studierenden als Fluchtpunkt der Weiterentwicklung akademischer Lehre:

(1) Perspektivenwechsel

- *Inverted Classroom Model* (ICM) – Jürgen Handke (Marburg)
- *Flipped Classroom* (FC) – Christian Spannagel (Heidelberg)
- *Aktives Plenum* (AP) – Oliver Tacke (Braunschweig)
- *Introduction, Exercise, Evaluation* (IEE) – Alexander Lasch (Kiel)

(2) Spielend lernen

- *Gamification*

1

Hinführung

Inverted Classroom Model (ICM)

Wissensvermittlung wird aus der akademischen Präsenzlehre ausgelagert.

Lernende wenden sich Lehrinhalten im eigenen Lerntempo zu.

In den Präsenzveranstaltungen werden Fragen und Verständnisprobleme besprochen und der Lerninhalt auf der Basis von Übungsaufgaben von den Lernern weiter eingeübt und gefestigt.

Der Lehrende ist dabei Moderator.



CC-BY 3.0 | Oliver Tacke

http://de.wikipedia.org/wiki/Umgedrehter_Unterricht
<http://invertedclassroom.wordpress.com/>
<https://cspannagel.wordpress.com/category/flippedclassroom-2/>

1

Hinführung

Inverted Classroom Model (ICM)

- + Studierende bereiten sich selbständig auf Themen vor.
- + Es wird in der akademischen Lehre Zeit gewonnen, um relevante und zu vermittelnde Inhalte zu diskutieren.
- + Studierende zeigen in selbstmoderierten Sitzungen, wie sie vermitteltes Wissen zur Lösung von Übungsaufgaben umsetzen (Lernen durch Lehren).
- Studierende werden in Präsenzveranstaltungen in permanenter Anspannung gehalten, da keine Evaluation (etwa der Übungsergebnisse) in der Präsenzphase erfolgen muss.
- Gelingen der Umsetzung des Modells ist stark von den Erwartungen von Lehrenden und Lernenden abhängig.

http://de.wikipedia.org/wiki/Umgedrehter_Unterricht
<https://cspannagel.wordpress.com/category/flippedclassroom-2/>
<http://invertedclassroom.wordpress.com/>

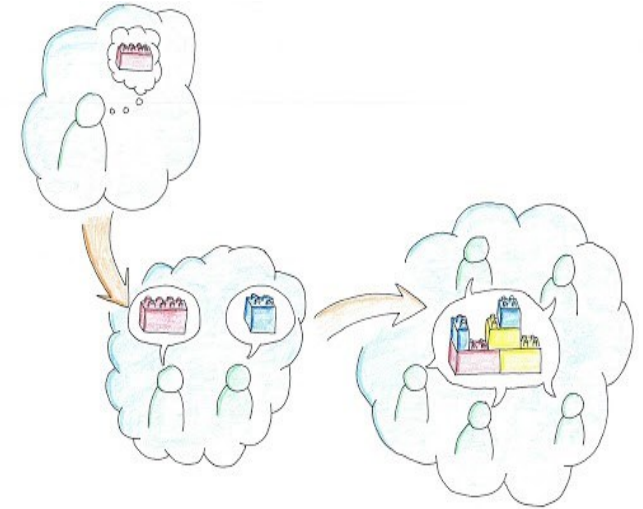
1

Hinführung

Introduction, Exercise, Evaluation (IEE)

Zweiteiliger Ansatz des ICM (Introduction: Wissensvermittlung; Exercise: Übung in der Präsenzlehre) wird modifiziert und erweitert um einen dritten Schritt.

In der „Evaluation“ werden die Ergebnisse der Übungssitzungen diskutiert, bewertet und wissensrelevantes Wissen noch einmal zusammengefasst.



CC-BY 3.0 | Oliver Tacke

Diese Dreiteilung ist auch im Modell des **Aktiven Plenums** (AP) angelegt und wird auch in Umsetzungen des **Flipped Classroom** (FC) immer stärker berücksichtigt.

<http://www.olivertacke.de/>

<https://alexanderlasch.wordpress.com/tag/iee/>

<http://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/lehre-mal-anders-lernen-im-flipped-classroom/2/>

1

Hinführung

Introduction, Exercise, Evaluation (IEE)

Introduction

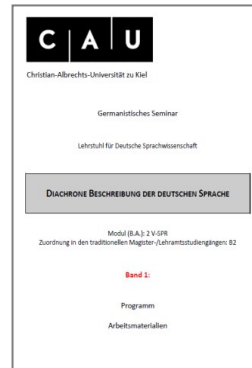
Exercise

Evaluation

Lektüre
Podcast //
Screencast
'Historische Kontexte'

Inverted Classroom
1. Sitzung

Ergebnissicherung
2. Sitzung



1

Hinführung

Introduction, Exercise, Evaluation (IEE)

- + Studierende bereiten sich selbständig auf Themen vor.
- + Es wird in der akademischen Lehre Zeit gewonnen, um relevante und zu vermittelnde Inhalte zu diskutieren.
- + Studierende zeigen in selbstmoderierten Sitzungen, wie sie vermitteltes Wissen zur Lösung von Übungsaufgaben umsetzen (Lernen durch Lehren).
- + Die Übungsergebnisse der Studierenden werden in Präsenzveranstaltungen evaluiert.
- Gelingen der Umsetzung des Modells ist stark von den Erwartungen von Lehrenden und Lernenden abhängig.

<http://www.olivertacke.de/>

<https://alexanderlasch.wordpress.com/tag/iee/>

<http://www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/lehre-mal-anders-lernen-im-flipped-classroom/2/>

Screencasts als Mittel der Hochschullehre

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



facebook.com/ling60secs



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

2

Screencasts als Mittel der Hochschullehre

The screenshot shows a website interface for 'The Flipped Class Network'. At the top, a banner reads 'The Flipped Class Network' in red, with the subtitle 'A Social Network Dedicated to Educators Interested in the Flip'. Below this, a yellow sticky note contains the text 'a professional learning community for teachers using vodcasting in the classroom', with 'vodcasting' circled in yellow. A green navigation bar includes links for 'main', 'videos', 'my page', 'members', 'photos', 'events', 'forum', 'groups', and 'leaderboards'. The main content area features a group profile for 'ICM Deutschland', created by Aaron Sams, with 4 members and latest activity 2 hours ago. A 'MEMBERS (4)' section shows four profile pictures. A yellow box on the right contains a welcome message and 'Sign Up or Sign In' buttons. The background is a corkboard with various pins and a paperclip.

http://de.wikipedia.org/wiki/Umgedrehter_Unterricht
<http://invertedclassroom.wordpress.com/>

2

Screencasts als Mittel der Hochschullehre



Ein Screenshot (engl.) ist ein digitaler Film, **der die Abläufe bei der Verwendung von Software am Computer-Bildschirm wiedergibt und gegebenenfalls beschreibt**. Häufig werden die Abläufe von Audio-Kommentaren begleitet. Screencasts sind meist Filme, die mit webtauglichen, d. h. kompakten, Dateiformaten abgelegt sind. **So wie ein Screenshot eine einzelne Aufnahme des Bildschirms darstellt, ist der Screenshot ein aus einer Folge von solchen Bildern gefertigter Film.**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Screenshot>

2

Screencasts als Mittel der Hochschullehre

Vorteile von Screencasts ggü. Wissensvermittlungen in der Präsenzlehre

- + Screencasts können vorlesungsadäquat aufgebaut sein, d.h. sie zeichnen idealweise einen möglichen Weg nach, der Studierende durch ein Themengebiet führt.
- + Screencasts können als Medienverbund alle Arten unterschiedlicher Medien einbetten.
- + Studierende bereiten sich selbständig auf Themen vor.
- + Studierende können Lehrinhalte im eigenen Tempo bewältigen.
 - + Screencasts sind öffentlich und frei verfügbar (Open Educational Resource [OER]).
 - + Screencasts können beliebig oft wiederholt werden.
 - + Screencasts können durch weiteres Material angereichert werden (Slides, Infografiken, [kollaborativ zu bewältigende] Übungsaufgaben usw.).

2

Screencasts als Mittel der Hochschullehre

The collage consists of three main screenshots:

- Top Left:** A WordPress page titled "Diachrone Beschreibung der deutschen Sprache". It features a video player showing a screen recording of a lecture. Below the video, there is a list of podcast episodes: "Althochdeutsch (Podcast für das Einführungsseminar 'Sprachgeschichte')", "Mittelhochdeutsch (Podcast für das Einführungsseminar 'Sprachgeschichte')", "Altniederdeutsch (Podcast für das Einführungsseminar 'Sprachgeschichte')", and "Mittelniederdeutsch (Podcast für die Einführung 'Sprachgeschichte')".
- Top Right:** A video player interface showing a list of podcast episodes, similar to the top left screenshot.
- Bottom:** A PiratePad interface showing a public pad. The pad contains text about Germanic linguistics, specifically focusing on the Lautwandel (sound change) of the first (Germanic) and second (High German) sound shifts. The text discusses the words "Zunge" and "Pflaume" and their etymology, including references to DWDS and the Germanic word *zunga*.

<http://youtu.be/uD5AaurIz04>

<http://piratepad.net/ep/pad/view/lwQiZr65Qc/latest>

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



facebook.com/ling60secs



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

Ausgangspunkte

Messbare Parameter bei der Nutzung von Screencasts:

- zeitliche Länge im Verhältnis zur
- inhaltlichen Komplexität und
- Verweildauer,
- Zugriffszahlen.

Detailprobleme und Fragen zu spezifischen Fragen kommen in Bezug auf bestimmte Lehrinhalte immer wieder auf.

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

„Linguistik in 60 Sekunden“ sollte ein Screencast sein, der

Anforderung

- inhaltlich auf mittlerer Komplexitätsebene liegt,
- insgesamt zeitlich überschaubar ist,
- eine konkrete Antwort auf eine konkrete Frage von Studierenden vornehmlich aus dem Bachelorstudium und damit den Einführungskursen gibt.
- frei verfügbar ist und damit als Open Educational Resource (OER) allen Interessierten zur Verfügung steht.

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

„Linguistik in 60 Sekunden“ wird

Ziel

- Lehrenden zur Verfügung stehen, um Studierende z.B. für Wiederholungen auf ein spezifisches Problem hinzuweisen,
- Zusammenhänge zwischen Themengebieten herstellen, die in der Lehre meist isoliert stehen,
- Studierenden zur Verfügung stehen, damit diese immer wieder unklare Aspekte in einem Wissensgebiet schnell, möglichst zweifelsfrei und zunächst auf recht einfachem Komplexitätsniveau klären können,
- für ganz unterschiedliche Lehrveranstaltungstypen und Lehrveranstaltungen als einheitliches Format als Ressource zur Verfügung stehen,
- einen verbindlichen Rahmen oder zumindest eine einheitliche Diskussionsgrundlage schaffen für „Zweifelsfälle“ in der Ausbildung in einem bestimmten Fachbereich.

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“



Anja Bowitzky

Valenz / Syntax



Karen Lehmann

Syntax



Patrick Beuge

**Morphologie
Phonetik / Phonologie**


3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

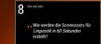


Linguistik in 60 Sekunden

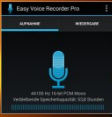
How we cast




Hintergrundgrafik wird erstellt mit Adobe Photoshop im Format 1280x720.



Slides werden mit Microsoft PowerPoint erstellt und als verlustfreies PNG im Format 940x720 gespeichert.



Die Audioaufnahmen werden derzeit erstellt mit dem Easy Voice Recorder für Android im verlustfreien PCM-Format. Für die Aufnahmen verwenden wir das Mikrofon EDUTISE EIM-003.



Alle Videoschnittprogramme, die eine Bearbeitung mehrerer Spuren zulassen und ein Rendern im HD-Format (ab 720p) erlauben, sind für die Produktion geeignet.

Für den Videoschnitt verwenden wir Cyberlink Power Director und den mitgelieferten Wave Editor zur Bearbeitung der Audioaufnahmen. Der Hintergrund liegt in Spur 1, darüber die Slides (2), die Audioaufnahmen (3) und der Counter (4).

Die Screencasts werden in 720p als MP4 gerendert.

60

Der Counter ist ein für den Screencast erstelltes Video (MP4) basierend auf dem Interval Timer (<http://goo.gl/FtEccg>) und ergänzt um das OER-Logo.

Alternativen

Die Verwendung eines speziellen Videoschnittprogramms, mit dem man mehrere Ton- und Videospuren verwalten kann, ist nicht Voraussetzung, um einen Screencast aufzuzeichnen. Ebensovienig muss man auf ein professionelles Grafikprogramm setzen.

Mit Meinen Abstrichen kann man einen Screencast am Windows-PC auf der Basis von PowerPoint und dem Windows Movie Maker erstellen: Die Slides sollten dann im Format 16:9 für das Full-HD-Format 1920x1080 angelegt werden (Powerpoint: "Entwurf" > "Seite einrichten" Papierformat "Benutzerdefiniert" > Breite: 50,8 cm und Höhe: 28,58 cm). Die Slides sind als PNG zu speichern. Im Speicherdialog muss unter "Tools" die Bildkomprimierung auf "Dokumentauflösung" gesetzt werden. Die Grafiken lassen sich in den Movie Maker importieren und mit einer eigenen Audiospur unterlegen, die Verwendung weiterer Videospuren (etwa für den Counter) ist nicht möglich. Die Ergebnisse sind hochwertig und eine Exportfunktion nach Youtube bietet der Windows Movie Maker von Haus aus an.

Von einfachen Screencasting-Programmen möchten wir abraten.

<http://goo.gl/kp0dUR>

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“



Linguistik in 60 Sekunden

How we cast

Hintergrundgrafik wird erstellt mit Adobe Photoshop im Format 1280x720.

Alle Videoschnittprogramme, die eine Bearbeitung mehrerer Spuren zulassen und ein Rendern im HD-Format (ab 720p) erlauben, sind für die Produktion geeignet.

Für den Videoschnitt verwenden wir Cyberlink Power Director und den mitgelieferten Wave Editor zur Bearbeitung der Audioaufnahmen. Der Hintergrund liegt in Spur 1, darüber die Slides (2), die Audioaufnahmen (3) und der Counter (4).

Die Screencasts werden in 720p als MP4 gerendert.

8 Slides werden mit Microsoft PowerPoint erstellt und als verlustfreies PNG im Format 940x720 gespeichert.

Die Audioaufnahmen werden derzeit erstellt mit dem Easy Voice Recorder für Android im verlustfreien PCM-Format. Für die Aufnahmen verwenden wir das Mikrofon EDUISE EM-003.

Der Counter ist ein für den Screencast erstelltes Video (MP4) basierend auf dem Interval Timer (<http://goo.gl/FtEccg>) und ergänzt um das OER-Logo.

Alternativen

Die Verwendung eines speziellen Videoschnittprogramms, mit dem man mehrere Ton- und Videospuren verwalten kann, ist nicht Voraussetzung, um einen Screencast aufzuzeichnen. Ebensovienig muss man auf ein professionelles Grafikprogramm setzen.

Mit Meinen Abstrichen kann man einen Screencast am Windows-PC auf der Basis von PowerPoint und dem Windows Movie Maker erstellen: Die Slides sollten dann im Format 16:9 für das Full-HD-Format 1920x1080 angelegt werden (Powerpoint: "Entwurf" > "Seite einrichten" Papierformat: "Benutzerdefiniert" > Breite: 50,8 cm und Höhe: 28,58 cm). Die Slides sind als PNG zu speichern. Im Speicherdialo muss unter "Tools" die Bildkomprimierung auf "Dokumentauflösung" gesetzt werden. Die Grafiken lassen sich in den Movie Maker importieren und mit einer eigenen Audiospur unterlegen, die Verwendung weiterer Videospuren (etwa für den Counter) ist nicht möglich. Die Ergebnisse sind hochwertig und eine Exportfunktion nach Youtube bietet der Windows Movie Maker von Haus aus an.

Von einfachen Screencasting-Programmen möchten wir abraten.

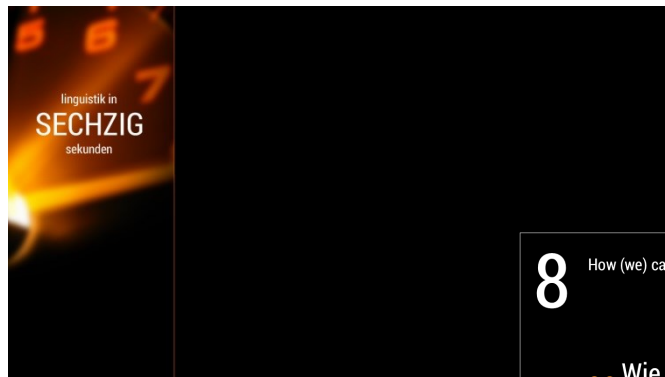
60

<http://goo.gl/kp0dUR>

<http://goo.gl/kp0dUR>

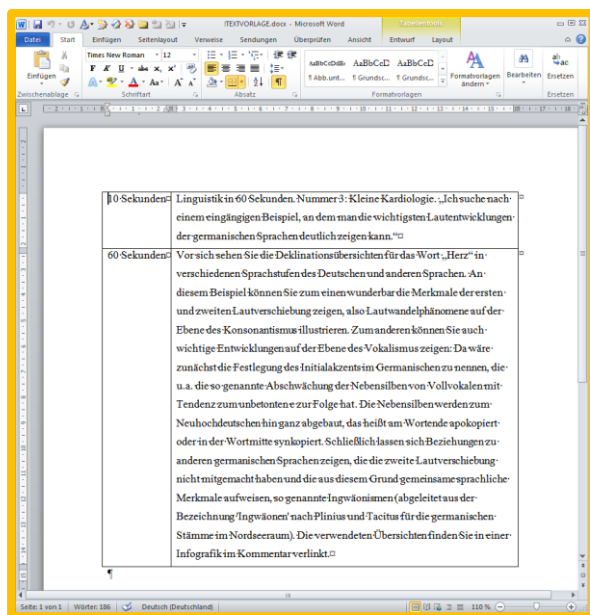
3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“



8 How (we) cast

„Wie werden die Screencasts für *Linguistik in 60 Sekunden* erstellt?“



Linguistik in 60 Sekunden

How we cast

Hintergrundgrafik wird erstellt mit Adobe Photoshop im Format 1280x720.

Alle Videoschnittprogramme, die eine Bearbeitung mehrerer Spuren zulassen und ein Rendering im HD-Format (ab 720p) erlauben, sind für die Produktion geeignet.

Für den Videoschnitt verwenden wir Cyberlink Power Director und den mitgelieferten Wave Editor zur Bearbeitung der Audioaufnahmen. Der Hintergrund liegt in Spur 1, darüber die Slides (2), die Audioaufnahmen (3) und der Counter (4).

Die Screencasts werden in 720p als MP4 gerendert.

Die Audioaufnahmen werden derzeit erstellt mit dem Easy Voice Recorder für Android im verlustfreien PCM-Format. Für die Aufnahmen verwenden wir das Mikrofon EDUTICE EM-003.

Der Counter ist ein für den Screencast erstelltes Video (MP4) basierend auf dem Interval Timer (<http://goo.gl/FtEccp>) und ergänzt um das OER-Logo.

Alternativen

Die Verwendung eines speziellen Videoschnittprogramms, mit dem man mehrere Ton- und Videospuren verwalten kann, ist nicht Voraussetzung, um einen Screencast aufzuzeichnen. Ebensovienig muss man auf ein professionelles Grafikprogramm setzen.

Mit Meinen Abstrichen kann man einen Screencast am Windows-PC auf der Basis von PowerPoint und dem Windows Movie Maker erstellen: Die Slides sollten dann im Format 16:9 für das Full-HD-Format 1920x1080 angelegt werden (Powerpoint: "Entwurf" > "Seite einrichten" "Papierformat" "Benutzerdefiniert" > Breite: 50,8 cm und Höhe: 28,58 cm). Die Slides sind als PNG zu speichern. Im Speicherdialog muss unter "Tools" die Blickgenauigkeit auf "Dokumentauflösung" gesetzt werden. Die Grafiken lassen sich in den Movie Maker importieren und mit einer eigenen Audiospur unterlegen, die Verwendung weiterer Videospuren (etwa für den Counter) ist nicht möglich. Die Ergebnisse sind hochwertig und eine Exportfunktion nach Youtube bietet der Windows Movie Maker von Haus an.

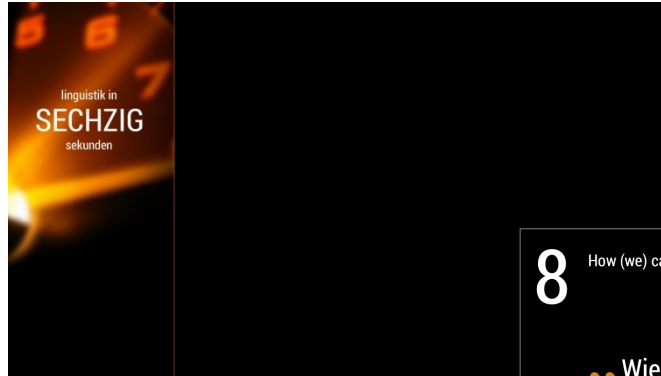
Von einfachen Screencasting-Programmen möchten wir abraten.

60

<http://goo.gl/kp0dUR>

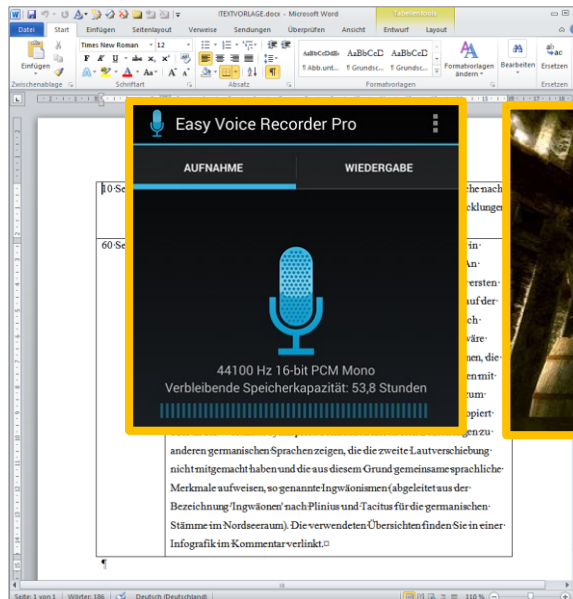
3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“



8 How (we) cast

„Wie werden die Screencasts für *Linguistik in 60 Sekunden* erstellt?“



Linguistik in 60 Sekunden

How we cast

Hintergrundgrafik wird erstellt mit Adobe Photoshop im Format 1280x720.

Alle Videoschnittprogramme, die eine Bearbeitung mehrerer Spuren zulassen und ein Rendern im HD-Format (ab 720p) erlauben, sind für die Produktion geeignet.

Für den Videoschnitt verwenden wir Cyberlink Power Director und den mitgelieferten Wave Editor zur Bearbeitung der Audioaufnahmen. Der Hintergrund liegt in Spur 1, darüber die Slides (2), die Audioaufnahmen (3) und der Counter (4).

Die Audioaufnahmen werden derzeit erstellt mit dem Easy Voice Recorder für Android im verlustfreien PCM-Format. Für die Aufnahmen verwenden wir das Mikrofon EDUTISE EM-003.

Der Counter ist ein für den Screencast erstelltes Video (MP4) basierend auf dem Interval Timer (<http://goo.gl/FIEccg>) und ergänzt um das DER-Logo.

Die Screencasts werden in 720p als MP4 gerendert.

Alternativen

Die Verwendung eines speziellen Videoschnittprogramms, mit dem man mehrere Ton- und Videospuren verwalten kann, ist nicht Voraussetzung, um einen Screencast aufzuzeichnen. Ebensovienig muss man auf ein professionelles Grafikprogramm setzen.

Mit Meinen Abstrichen kann man einen Screencast am Windows-PC auf der Basis von **Powerpoint** und dem **Windows Movie Maker** erstellen: Die Slides sollten dann im Format 16:9 für das Full-HD-Format 1920x1080 angelegt werden (Powerpoint: "Entwurf" > "Seite einrichten" / Papierformat: "Benutzerdefiniert" > Breite: 50,8 cm und Höhe: 28,58 cm). Die Slides sind als PNG zu speichern. Im Speicherdialog muss unter "Tools" die Bildkomprimierung auf "Dokumentauflösung" gesetzt werden. Die Grafiken lassen sich in den **Movie Maker** importieren und mit einer eigenen Audiospur unterlegen, die Verwendung weiterer Videospuren (etwa für den Counter) ist nicht möglich. Die Ergebnisse sind hochwertig und eine Exportfunktion nach Youtube bietet der **Windows Movie Maker** von Haus aus.

Von einfachen Screencasting-Programmen möchten wir abraten.

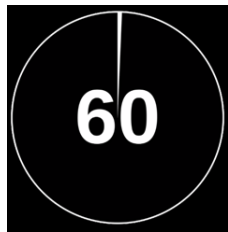
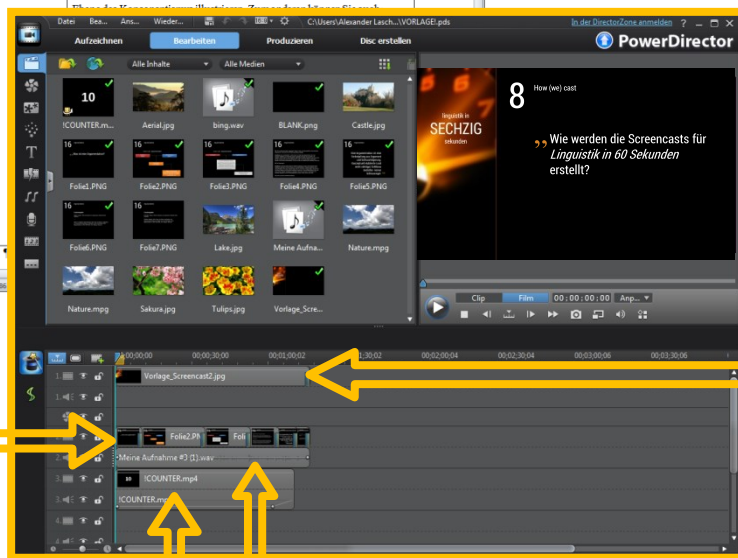
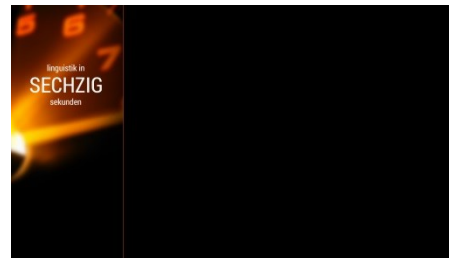
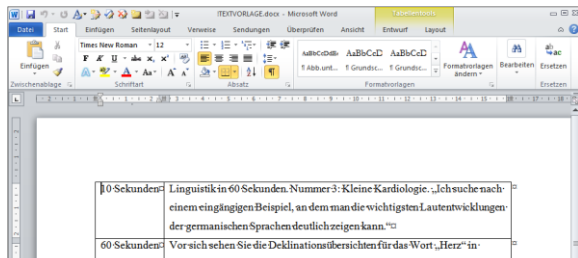
<http://goo.gl/kp0dUR>

3

Konzeption & Umsetzung der „Linguistik in 60 Sekunden“

8 How (we) cast

„Wie werden die Screencasts für *Linguistik in 60 Sekunden* erstellt?“



Linguistik in 60 Sekunden

How we cast

Hintergrundgrafik wird erstellt mit Adobe Photoshop im Format 1280x720.

Alle Videoschnittprogramme, die eine Bearbeitung mehrerer Spuren zulassen und ein Rendern im HD-Format (ab 720p) erlauben, sind für die Produktion geeignet.

Für den Videoschnitt verwenden wir Cyberlink Power Director und den mitgelieferten Wave Editor zur Bearbeitung der Audioaufnahmen. Der Hintergrund liegt in Spur 1, darüber die Slides (2), die Audioaufnahmen (3) und der Counter (4).

Slides werden mit Microsoft Powerpoint erstellt und als verlustfreies PNG im Format 940x720 gespeichert.

Die Screencasts werden in 720p als MP4 gerendert.

Die Audioaufnahmen werden derzeit erstellt mit dem Easy Voice Recorder für Android im verlustfreien PCM-Format. Für die Aufnahmen verwenden wir das Mikrofon EDU18E EM-003.

Der Counter ist ein für den Screencast erstelltes Video (MP4) basierend auf dem Interval Timer (<http://goo.gl/FtEocg>) und ergänzt um das DER-Logo.

Alternativen

Die Verwendung eines speziellen Videoschnittprogramms, mit dem man mehrere Ton- und Videospuren verwalten kann, ist nicht Voraussetzung, um einen Screencast aufzuzeichnen. Ebensovienig muss man auf ein professionelles Grafikprogramm setzen.

Mit Meinen Abstrichen kann man einen Screencast am Windows-PC auf der Basis von Powerpoint und dem Windows Movie Maker erstellen: Die Slides sollten dann im Format 16:9 für das Full-HD-Format 1920x1080 angelegt werden (Powerpoint: "Entwurf" > "Seite einrichten" Papierformat "Benutzerdefiniert" > Breite: 50,8 cm und Höhe: 28,58 cm). Die Slides sind als PNG zu speichern. Im Speicherdialo muss unter "Tools" die Blickengrenzung auf "Dokumentauflösung" gesetzt werden. Die Grafiken lassen sich in den Movie Maker importieren und mit einer eigenen Audiospur unterlegen, die Verwendung weiterer Videospuren (etwa für den Counter) ist nicht möglich. Die Ergebnisse sind hochwertig und eine Exportfunktion nach Youtube bietet der Windows Movie Maker von Haus aus an.

Von einfachen Screencasting-Programmen möchten wir abraten.

<http://goo.gl/kp0dUR>

Perspektiven

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



facebook.com/ling60secs



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

4

Perspektiven

- Weiterentwicklung des Formats
- Bildung thematischer Einheiten
- Integration von Übungsmöglichkeiten
- Stärkere Einbindung der Studierenden

4

Perspektiven

The screenshot shows a web browser window displaying the Tumblr page for 'Ling60secs'. The page has a dark background with a grid of six topic cards. Each card features a small image of a glowing number and text describing a linguistic concept. The browser's address bar shows 'http://ling60secs.tumblr.com/'.

linguistik in SECHZIG sekunden

aktuelle folgen
thematische einheiten
übungen und lösungen

kategorien
tags
about
impressum

YouTube Facebook Google+

23	Semantische Rollen #Valenz #Syntnax	22	Dependenz #Valenz #Syntax
21	Distribution #Morphologie	20	Satzklammer #Syntax
19	Mittelfeldrahmen #Syntax	18	Valenz #Valenz #Syntax

4

Perspektiven



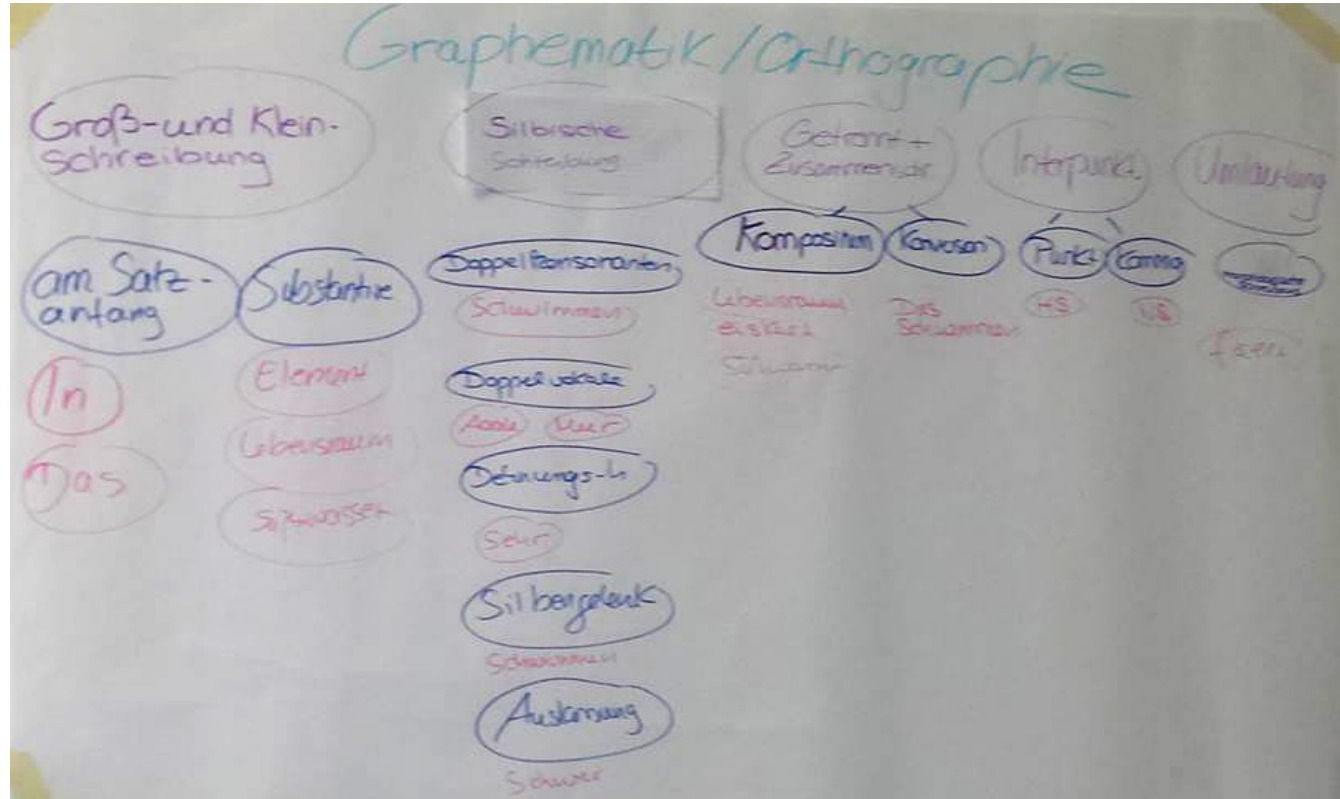
4

Perspektiven




4

Perspektiven



4

Perspektiven



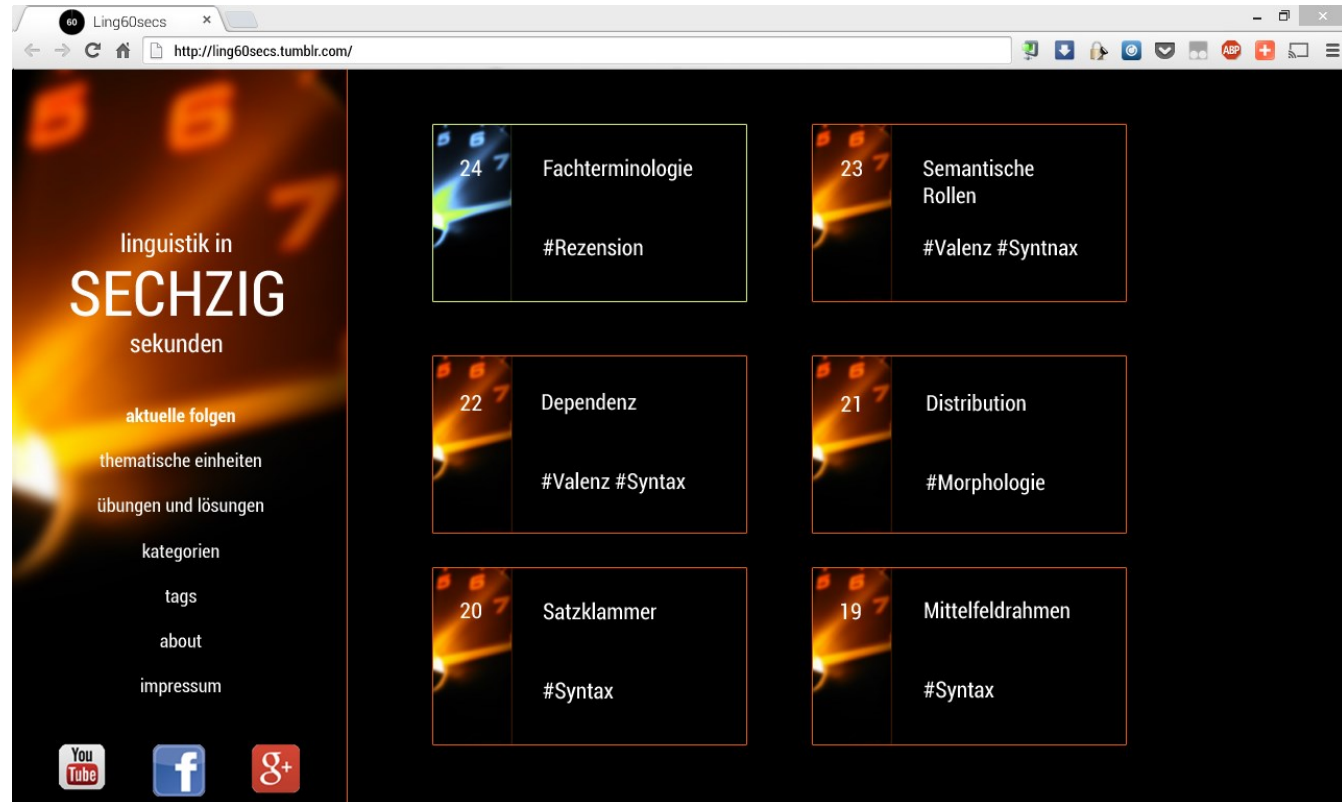
linguistik in
SECHZIG
sekunden


24 Kurzrezension

„ Wo schlage ich linguistisch relevante Fachterminologie nach?

4

Perspektiven



 <http://ling60secs.tumblr.com/>

Zusammenfassung

Alexander Lasch (Kiel)

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



[facebook.com/ling60secs](https://www.facebook.com/ling60secs)



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

5

Zusammenfassung

1. „Linguistik in 60 Sekunden“ ist ein Format, welches für unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen als Ressource herangezogen werden kann.
2. „Linguistik in 60 Sekunden“ beantwortet relevante Fragen, die Studierende im BA-Studium immer wieder stellen.
3. Das Grundanliegen der Aktivierung von Studierenden in der akademischen Lehre wird in studentischen Folgen von „Linguistik in 60 Sekunden“ umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen ist „Linguistik in 60 Sekunden“ auf einem mittleren inhaltlichen Komplexitätsniveau angesiedelt.

5

Zusammenfassung

Die formale Standardisierung erlaubt es, aus den einzelnen Folgen des Screencasts größere thematische Einheiten zu entwerfen und somit ein eigenes Format zu entwickeln, welches nicht nur fragmentarisch als Ressource ausgebeutet wird.

Das Format „XY in 60 Sekunden“ ist nicht geschützt, sondern darf gern nachgeahmt werden.



NEULAND!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alexander Lasch für Patrick Beuge, Anja Bowitzky und Karen Lehmann

<http://alexanderlasch.wordpress.com>



goo.gl/uljPtZ



facebook.com/ling60secs



goo.gl/3S31d0



<http://ling60secs.tumblr.com/>

6

Hinweise

Zitierte Internetquellen zum ICM

<http://invertedclassroom.wordpress.com/>

<https://cspannagel.wordpress.com/category/flippedclassroom-2/>

<http://www.olivertacke.de/>

<https://alexanderlasch.wordpress.com/tag/iee/>

Publikationen zum ICM

Jürgen Handke & Alexander Sperl (Hg.). 2012. *Das Inverted Classroom Model: Begleitband zur ersten deutschen ICM-Konferenz*. Oldenbourg Wissenschaftsverlag (nun Berlin, New York: de Gruyter).

Jürgen Handke & Natalie Kiesler & Leonie Wiemeyer (Hg.). 2013. *The Inverted Classroom Model. The 2nd German ICM-Conference*. Oldenbourg Wissenschaftsverlag (nun Berlin, New York: de Gruyter).

Der Band zur Konferenz von 2014 ist in Vorbereitung, alle Informationen zur Tagung für 2015 finden Sie auf dem Blog <http://invertedclassroom.wordpress.com/>.